

news +++ news +++ news

Die GETEC AG präsentiert in 2011 wieder Möglichkeiten der Energiekostensenkung. Besuchen Sie uns auf folgenden Messen:

Hauptstadtkongress

11. bis 13. Mai
ICC Berlin

ZELLCHEMING-Expo

28. bis 30. Juni
RheinMainHalle Wiesbaden

EXPO REAL

4. bis 6. Oktober
Neue Messe München

+++++

BHKW des Monats

Eine maßgeschneiderte Lösung für die Milchwerke Mittelbe in Stendal ist das neue Blockheizkraftwerk, geplant, errichtet und betrieben von der GETEC AG. Die aus drei Modulen bestehende Anlage hat eine elektrische Leistung von 4.686 kW und eine thermische von 5.334 kW. Mehr dazu im Artikel „Effizienz-Stufen“ des Magazins Energie & Management. Nachzulesen unter www.getec.de

+++++

Umgezogen

Die Niederlassung Hamburg der GETEC AG hat eine neue Anschrift: Karnapp 25, 21079 Hamburg (Channel Tower). Die Mannschaft um Niederlassungsleiter Dennis Holland bezieht die Büroräume zusammen mit der Niederlassung Hamburg der GETEC green energy AG. Die Telefon- und Faxnummern beider Gesellschaften bleiben unverändert.

Viele Gäste, eine Skulptur und eine hohe Auszeichnung

Dr. Karl Gerhold mit Bundesverdienstkreuz geehrt

Ist er's oder ist er es nicht? Trägt die fast drei Meter hohe Stahlplastik des Magdeburger Bildhauers Peter Adler die Gesichtszüge des GETEC-Gründers Dr. Karl Gerhold oder nicht? Nur in diesem Punkt waren sich die rund 400 Gäste des Geburtstagsempfangs in Magdeburg nicht einig. Keinen Zweifel gab es an den Verdiensten des GETEC-Gründers, der mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde.

Die Worte des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Prof. Wolfgang Böhmer, sagen alles: „Ein entscheidendes Kriterium erfolgreicher Unternehmer ist, dass sie nicht nur den Erfolg ihres Unternehmens im Blick haben, sondern sich immer auch ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind.“

Das alles trifft auf Dr. Karl Gerhold zu. Aus diesem Grund hat ihm Bundespräsident Christian Wulff das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Überreicht wurde es anlässlich des 60. Geburtstages des Gründers und Vorstandssprechers der GETEC AG. „Marktwirtschaft“, so Böhmer bei der Verleihung in Magdeburg, „lebt von ihrem sozialen Element, von Unternehmerpersönlichkeiten,



Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer überreicht das Bundesverdienstkreuz an Dr. Karl Gerhold.



Dr. Karl Gerhold enthüllt die Stahlskulptur vor dem MARITIM Hotel Magdeburg

ten, die über den Tellerrand ihres Unternehmens hinausschauen. Dr. Karl Gerhold steht beispielhaft für solche Unternehmer“. Die über 400 Gäste unterstützten diese Einschätzung mit starkem, anhaltendem Applaus.

Und dieses Engagement umfasst nicht nur den Bereich Sport oder die Förderung des Kunstvereins, der die schöpferischen Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen unterstützt: Gerhold ist auch ein Mann der ersten Stunde des Mitteldeutschen Rundfunks. Dessen Intendant Prof. Udo Reiter erinnerte an Gerholds Engagement als Chef der Staatskanzlei bei der Gründung des MDR und in den Gremien der öffentlichen Anstalt.

Unter den Gästen waren neben Böhmer und Reiter auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg, Dr. Lutz Trümper, Landtagspräsident Dieter Steinecke, Minister, Landtagsabgeordnete, Vertreter auf Wirtschaft, Kultur und Sport und Geschäftspartner. Und auch die „ältesten“ Kunden der GETEC überbrachten die Glückwünsche persönlich: die Direktoren der beiden wohnungswirtschaftlichen Verbände des Landes sowie die Geschäftsführer der Wobau und der Magdeburger Wohnungsgenossenschaften. Gerhold gab das ihm zugeordnete Lob weiter an die Mitarbeiter der GETEC-Gruppe und seine Familie, ohne die der erreichte Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Und auch diese wurden sich im Verlauf des Abends nicht einig: Ist er's nun oder ist er's nicht?

Liebe Leserin,
lieber Leser,



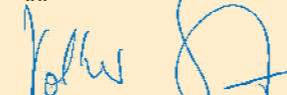
Nach zwei Krisenjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs. In ihrem Energiekonzept hat die Bundesregierung ehrgeizige Ziele formuliert: Der Einsatz von erneuerbaren Energien am Bruttoenergieverbrauch sollen stetig gesteigert (bis 60 % in 2050), die Treibhausgasemissionen (50 % in 2030) und der Primärenergieverbrauch (50 % in 2050) deutlich gesenkt werden.

Nicht zuletzt weil Rohstoff- und Energiepreise steigen, steht das Thema Energie für unsere Kunden ständig im Fokus. GETEC sieht sich durch das Energiekonzept in ihrem Geschäftsansatz voll bestätigt. Wir werden auch zukünftig Energiedienstleistungsmodelle entwickeln und umsetzen, die sich durch ein Höchstmaß an Energieeffizienz, Kostenreduzierung und Umweltfreundlichkeit auszeichnen.

Möglich wird dies mit innovativem Know-how und einem gesicherten Brennstoffmix. GETEC verfügt über eigenes Grüngas und geht mit SunCoal neue Wege. Besonders für die Kraftwärmekopplung und für die Nutzung spezieller Feststoffe stehen hochentwickelte Technologien bereit. Im Milchwerk Stendal und bei Henkel in Wien haben wir gerade Blockheizkraftwerke (BHKW) in Betrieb genommen. Weitere BHKWs – auch mit Nutzung von Grüngas – sind in Vorbereitung. Bei Allessa in Frankfurt werden wir ein CO₂-freies Schwachgas für die Energieerzeugung nutzen. Für das Bioölwerk in Magdeburg errichten wir in diesem Jahr ein Heizkraftwerk auf Basis von Biomasse. Am Potsdamer Platz in Berlin haben wir den Auftrag für die Wärme- und Kälteversorgung eines Einkaufszentrums erhalten. So vielfältig die Anforderungen, so maßgeschneidert sind unsere Antworten.

Verlassen Sie sich auf uns! Wir sichern Ihnen auch künftig eine kostengünstige und nachhaltige Energieversorgung.

Ihr


Volker Schulz

GEM baut Energiezentrale für Henkel in Wien

Referenzprojekt in Österreich – Planungen für WW Genthin

Der Standort des Waschmittelwerkes der Firma Henkel im Zentrum der Hauptstadt Österreichs hat Tradition. Für die neue Energiezentrale konnte nicht auf der grünen Wiese geplant werden, die Produktionsstätte ist eher „eingemauert“. Eine Herausforderung für Ingenieure. Angefangen hat alles in Genthin, in Sachsen-Anhalt, dem früheren Stammsitz des Hauses Henkel. Über diese Gespräche entstand der Kontakt zur Henkel Central Eastern Europe GmbH in der Donaumetropole. In Wien übernahm die GETEC-Tochter GEM, die Gesellschaft für Energie und -management mbH, den Staffstab.

Geplant und gebaut wird eine moderne, leistungsfähige Energiezentrale mit einem Dampferzeuger (Leistung 7 MW) und einem Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 1.165 kW. Befeuert wird die Anlage mit Erdgas. Henkel nutzt den erzeugten Dampf für seine Pulverproduktionslinien. Der Dampf wird mittels Direktbefeuern überhitzt und lässt aus den flüssigen Vorprodukten Waschpulver entstehen. Die Niedertem-

peraturwärme wird für die Flüssiglinien und die Beheizung der Gebäude verwendet. Der erzeugte Strom wird ins Werksnetz eingespeist.

Dieses Referenzprojekt der GEM, der Einstieg in den österreichischen Energiemarkt, nimmt im März 2011 seinen Betrieb auf. Zurück nach Genthin. Dort hat das Waschmittelwerk zwar den Eigentümer gewechselt, aber auf die Qualität der GETEC setzt man auch hier und will für aktuelle und zukünftige Produktionserweiterungen vorbereitet sein. Am Traditionsstandort entsteht ein neues Blockheizkraftwerk mit vorerst zwei, in der Endstufe drei Modulen. Bereitgestellt werden dann rund 24.000 MWh Wärme und 21.000 MWh Elektroenergie.

Die Planungen und Arbeiten laufen. Und ein wenig einfacher als in der Walzermetropole haben es die Ingenieure am Elbe-Havel-Kanal. Platz ist auf dem Gelände an der Fritz-Henkel-Straße ausreichend vorhanden.

Kontakt: Heiko Lippelt
Tel. 0391-2568 112



Die neue Tensidanlage im Waschmittelwerk Genthin wird künftig von GETEC versorgt.

Heißdampf für die Papierproduktion

Das neue Heizkraftwerk für die Papierfabrik Hainsberg GmbH steht und liefert Wärme und Strom. Die Anlage im sächsischen Freital-Hainsberg befindet sich, wie die Ingenieure das nennen, in der Optimierungphase.

Geplant und gebaut haben die Fachleute der GETEC AG eine Kraftwärmekopplungs-Anlage, die mit Braunkohlenstaub befeuert wird. Die Dampfleistung liegt bei 16 Tonnen in der Stunde, die elektrische Leistung beträgt 1 MW. Das moderne und hocheffiziente Kraftpaket ersetzt ein Stein-

kohlekraftwerk. Seit Ende Februar hat die KWK-Anlage ihre optimale Leistung erreicht und liefert den gesamten Dampfbedarf für die Papierproduktion und dazu einen Teil des benötigten Stroms. Für 15 Jahre übernimmt GETEC den Betrieb, die Wartung und die Instandsetzung. Es ist die deutschlandweit siebte Papierfabrik, die von den Magdeburgern mit Energie versorgt wird.

Kontakt: Michael Fitzke
Tel. 0391-2568 119

Eine Auszeichnung für das Team

GETEC-Gruppe Finalist bei den „Entrepreneurs 2010“

„Das ist ein großer Erfolg – nicht nur für mich, sondern auch für alle GETEC-Mitarbeiter.“ Dr. Karl Gerhold (60), Gründer der GETEC-Gruppe und Vorstand der GETEC AG war einer der drei Finalisten im bundesweiten Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres 2010“, Kategorie „Dienstleistung“. Verliehen wird der Titel für herausragende un-

ternehmerische Leistungen. Und vor die Auszeichnung haben die Veranstalter, die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernest & Young ein anspruchsvolles Verfahren gesetzt, das die Kandidaten durchlaufen müssen. Dabei zählen nicht nur die ökonomischen Kennzahlen des Unternehmens, sondern auch unternehmerisches Risiko und gesellschaftliches Engagement.

Biologischer Staub für saubere Wärme

SunCoal Industries liefert 20.000 Tonnen CO₂-neutralen Kohlenstaub

Der „Rohstoff“ ist biologisch, die Verbrennung vollkommen klimaneutral. Es wird also nur soviel Kohlendioxid freigesetzt, wie die Pflanzen während ihres Wachstums aus der Atmosphäre aufgenommen haben. Das speziell entwickelte CARBON-Verfahren „veredelt“ Biomasse zu Kohlenstaub, der in seinen Brenneigenschaften dem aus Braunkohle gewonnenen Staub entspricht.

20.000 Tonnen im Jahr erhält die GETEC AG ab 2012 aus dem brandenburgischen

Ludwigsfelde. Damit können mehr als 22.000 MWh Strom und 70.000 MWh Wärme erzeugt werden. „SunCoal“ dient dabei als Brennstoff für bestehende oder neue Braunkohlenstaubfeuerungen.

Einsatz findet diese hocheffiziente und saubere GETEC-Technologie in Unternehmen mit einem hohen Bedarf an Prozesswärme. Volker Schulz, Vorstand der GETEC AG: „Wir können unseren Kunden einen hochwertigen Brennstoff anbieten. Er ist gesichert verfügbar und hat eine verbesserte CO₂-Bilanz. Wir betreiben damit aktiven Umweltschutz.“

Auch Friedrich von Ploetz, kaufmännischer Geschäftsführer von SunCoal Industries ist zufrieden. Nicht nur darüber, mit GETEC ein etabliertes Unternehmen von der SunCoal-Qualität überzeugt zu haben: „Im Interesse unserer Umwelt und mit Blick auf die Klimaschutzziele brauchen wir saubere und effektive Lösungen. Dazu tragen beide Unternehmen bei.“



Fleischer neu im Vorstand

Im Unternehmen ist er seit dem Jahr 2000. Mit Wirkung vom 01.01.2011 wurde Frank Fleischer (35) zum kaufmännischen Vorstand der GETEC AG berufen. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur war seit 2006 kaufmännischer Leiter des Unternehmens.



Gemeinsam mit dem Vorstandssprecher der GETEC AG, Dr. Karl Gerhold, fördert Fleischer als Lehrbeauftragter im Fach Contracting an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an dem Ort den Nachwuchs, an dem seine berufliche Laufbahn am Institut für Verfahrens- und Systemtechnik begonnen hat.

Neben seiner Tätigkeit bei GETEC ist Fleischer in verschiedenen Organisationen engagiert, etwa als Beirat im Forum Contracting.

GETEC Energie AG: TÜV zertifiziert Umweltmanagement

Das Umweltmanagement der GETEC Energie AG hat den Auditierungsprozess durch den TÜV Süd erfolgreich durchlaufen und ist seit Januar nach ISO EN 14001:2004 zertifiziert.

Vermehrte Kundenanfragen und das zunehmende Angebot „grüner Produkte“ durch die GETEC Energie AG und ihrer Tochtergesellschaften haben die Schaffung des Managementsystems für das Unternehmen zu einer logischen Konsequenz gemacht.

Dass die GETEC Energie AG und ihre Beschäftigten aus Überzeugung handeln, zeigt das Lob der Auditoren für eine sehr hohe Fachkompetenz und Motivation der Mitarbeiter während der Befragung.

Aus Schwachgas wird Wärme und Strom

Breite Brennstoffpalette für die AllessaChemie GmbH

Wirtschaftlich und umweltfreundlich arbeitet eine Anlage dann, wenn nichts verloren geht, sondern möglichst alles seine Verwendung findet. Für die AllessaChemie GmbH in Frankfurt-Fechenheim haben die GETEC-Spezialisten eine maßgeschneiderte Lösung entwickelt.



Neben chemischen Zwischenprodukten werden in Fechenheim auch Spezialchemikalien hergestellt. Im Produktionsprozess fällt in der Formaldehydanlage Schwachgas an. Dieser „Abfall“ musste bisher entsorgt werden. Bei GETEC fand man eine viel bessere Lösung. Das niederkalorische, CO₂-neutrale Gas wird über die hochmodernen Braunkohlenstaub-

und Wärme erzeugt und das bisherige Biomasse-Heizkraftwerk so wirkungsvoll ergänzt. Vorteil für die „Chemiker“: Die Versorgungssicherheit wird deutlich erhöht, das optimierte Brennstoffmanagement spart Geld und umweltschonender ist die neue Anlage allemal.

Kontakt: Michael Fitzke
Tel. 0391-2568 119

Perspektiven geben

Die Bundesliga-Handballer des SC Magdeburg werden auch in der Spielzeit 2011/2012 von der GETEC AG unterstützt. Mit einer Option auf zwei weitere Jahre wurde die seit zehn Jahren bestehende Zusammenarbeit vertraglich fixiert.

Unterstützt werden auch die YoungsterS des SCM, die in der kommenden Spielzeit die 3. Liga aufmischen wollen.

Mark-Henrik Schmedt, SCM Geschäftsführer freut sich über die „frühzeitige Planungssicherheit“ und hofft, dass das GETEC-Engagement auch eine „Signalwirkung auf die anderen Sponsoren“ haben wird.

Ganz schön schlau: Wärme aus Grüngas

Die neue Schwester heißt GETEC green energy AG

Zur GETEC-Familie gehört seit Oktober 2010 ein neues Mitglied. Geführt wird es von Chris Döhning und einem neuen Mann bei GETEC: Matthias Genske. Die GETEC green energy AG produziert das Biogas, welches die GETEC AG als Grüne Wärme ihren Kunden bereitstellt.

Grüngas? Grüne Wärme? In einem Satz: Die umweltfreundliche und zukunftsorien-

tierte Wärmeversorgung. Und kostengünstig dazu. Sonst wäre es kein Angebot aus dem Hause GETEC. Wer sich für Grüne Wärme entscheidet, verbessert nicht nur seine CO₂-Bilanz: Er sorgt auch dafür, dass Energie aus Dingen gewonnen wird, die bisher gar nicht genutzt wurden, etwa Pflanzenteile und andere biogene Abfälle.

Ein weiterer Vorteil: Wer Grüngas nutzt, braucht keine kostspieligen technischen Veränderungen vorzunehmen, wenn er bisher mit Erdgas geheizt hat. Es kann problemlos eingespeist, entnommen und verwendet werden.

Mehr Infos? Fordern Sie unsere Broschüre „Grüne Wärme“ an. E-Mail: gruenewaerme@getec.de
Haben Sie Fragen zum Grüngas?
E-Mail: greenenergy@getec.de

Vier? vier!

Interview

Matthias Genske, Vorstand der GETEC green energy AG, ist 42 Jahre alt. Seine Freizeit verbringt der gebürtige Hannoveraner mit Regattasegeln auf der Ostsee und Fotografieren.



nur so viel CO₂ abgegeben, wie die Pflanzen beim Wachsen der Atmosphäre entzogen haben. Es verursacht keine zusätzlichen Emissionen!

! Ist es besser als Biodiesel?

! Von einem Hektar Anbaufläche kann viel mehr Energie in Form von Grüngas gewonnen werden als zum Beispiel aus Biodiesel. Und wir verlängern die Wertschöpfungskette!

! Verbraucher setzen auf Versorgungssicherheit?

! Die Verfügbarkeit ist gesichert. Grüngas wird regional erzeugt. Lange Transportwege entfallen und Krisen in Energieexportländern spielen keine Rolle!

? Was ist Grüngas?

! Grüngas ist veredelt Biogas, das bei der Vergärung von organischen Substanzen entsteht. Es wird nachhaltig produziert und ist ein Energieträger der Zukunft!

? Wie steht es mit der Umweltfreundlichkeit?

! Bei der Verbrennung von Grüngas wird